

APPLICATION FOR A PERMIT  
To print, publish and distribute the Tagesliche Omaha Tribune free from the restrictions of Section 19 of the Trading with the Enemy Act, approved October 6, 1917, insofar as they relate to filing of translations of certain matter with the postmaster, applied for with the Postmaster General on October 6, 1917.

# Tägliche Omaha Tribune

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgebung: Veränderlich und kälter heute abend und Donnerstag, wahrscheinlich Regen und Schnee.  
Für Nebraska: Veränderlich heute abend u. Donnerstag, wahrscheinlich Regen u. Schnee.  
Für Iowa: Veränderlich heute abend und Donnerstag, wahrscheinlich Regen und Schnee.

34. Jahrgang.

Omaha, Neb., Mittwoch, den 17. Oktober 1917.

8 Seiten.—No. 187.

## Bakers vierter Bericht über die Kriegslage!

Immer tiefer treiben die Alliierten in Flandern den Keil in die deutschen Linien; Taifun-Feuer ist unwiderstehlich.

Der Tapferkeit der Franzosen wird Lob gezollt!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Washington, 17. Okt. — Kriegsführer Baker veröffentlichte heute seinen vierten Bericht über die Kriegslage. Er sagte: „Die Offensive der Alliierten an der Flandern-Front entwickelt sich in planmäßiger Weise. Die vorgeschriebenen Ziele werden mit vermehrter Regelmäßigkeit erreicht und bauen auf das wirksame Zusammenarbeiten der Artillerie und Infanterie auf. Genauigkeit des Sperrfeuers der Alliierten wird durch die geringen Verluste der Angreifenden erwiesen.“

Die tobende Wirkung des Artilleriefeuers der Alliierten wird durch uns erreichte Berichte bestätigt. Über die Bedeutung der deutschen Heeresleitung wegen des neuen „Taifun-Feuers“ der Alliierten, das den Feind zwingt, seine Taktik zu ändern, um dem gegen seine Reihen gerichteten Geschosshagel begegnen zu können.

„Französische Mitwirkung in den Operationen in Flandern bildet das Moment der Ereignisse während der letzten Woche.“

„Die von den französischen Streitkräften, nördlich dem britischen Abschnitt operierend, errungenen Erfolge, besonders aber in der Nachbarschaft des Noutulst-Gebirges, hat dem Vorrücken der Alliierten in Flandern den nötigen Elan gegeben.“

Die Operationszone in dem Dvorn-Bereich, früher zu beschränkt in die gehörige Entwicklung der britischen Truppenmassen, hat jetzt durch die Mitwirkung der Franzosen und deren kühnen erfolgreichen Vorrücken eine Vergrößerung erfahren, dass der Charakter der Schlacht verändert worden ist. Man kann nicht länger von einem Winkel sprechen, sondern von einem sich immer weiter ausdehnenden Keil, der in die deutsche Linie getrieben wird.“

Energische Kampagne für Anleihe nötig!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Washington, D. C., 17. Okt. — Nur noch zehn Tage sind für die freiwirtschaftliche Kampagne übrig und nach Angaben der Angestellten des Schatzamtes ist bis gestern abend erst die Summe von \$1,000,000,000 erreicht worden, also erst ein Fünftel der erwarteten Summe. In einer offiziellen Bekanntgabe des Schatzamtes heißt es, dass die bisherigen Verkäufe nicht sehr vielversprechend sind, für die Erreichung der festgesetzten Totalsumme von 5 Milliarden. Die täglich zu erreichenden Subskriptionen belaufen sich jetzt wahrscheinlich auf \$100,000,000. Subskriptionen unter den Angehörigen der Armee haben \$25,000,000 überflogen, doch werden sie jedenfalls eine Höhe von \$100,000,000 erreichen.“

Deutsche Bankiers festgenommen!

New York, 17. Okt. — Fritz Rubin, der frühere Londoner Vertreter der Deutschen Bank von Berlin, und Geo. Seebach, der früher ebenfalls mit der Deutschen Bank in London in Verbindung stand, wurden gestern von den Behörden verhaftet und zur Internierung als Feinde des Landes nach Ellis Island gebracht. v. Seebach soll angeblich der Sohn des Generalen Baron von Seebach sein, der das deutsche deutsche Armeekorps in Liege, Belgien, befehligte.

Schwere Strafe für Einleitungsverbrecher.

St. Louis, Mo., 17. Okt. — Im Strafgericht von Lake County wurde Carl Walters von Mamona, der sich eines Angriffs auf eine 73 Jahre alte Frau schuldig bekannt hatte, vom Richter Jones zu 18 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hat eine Frau und ein Kind.

## Kaiser Wilhelm in Konstantinopel!

Heißlicher Empfang; wird später die Dardanellen-Befestigungen besichtigen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 17. Oktober. — Einer Neuterdepesche aus Amsterdam zufolge ist Kaiser Wilhelm gestern in Konstantinopel eingetroffen und auf glänzendste empfangen worden. Der Sultan, die Prinzen, der Großwesir, das Kabinett, Senatoren, Abgeordnete der Deputiertenkammer und andere hervorragende türkische Persönlichkeiten, darunter der deutsche Admiral v. Souchon (welcher die Verteidigung der Dardanellen geleitet hat), hatten sich zur Begrüßung des Monarchen eingefunden, und imponierend war der ihm zuteil gewordene Empfang. Türkische Mädchen befreiten seinen Fähr mit Blumen. Der Kaiser fuhr zusammen mit dem Sultan und dem türkischen Kriegsminister Enver Pascha nach dem Yıldız-Kloster, wo die Ehrenwache insiziert wurde.

Es heißt, dass der Kaiser nach mehrwöchiger Aufenthalt die Befestigungen der Dardanellen besichtigen wird.

Der Zweck der Kaiserreise.

Amsterdam, 17. Okt. — Die Welke Zeitung ist der Meinung, dass der Besuch des Kaisers und des deutschen Ministers des Auswärtigen, Dr. Kuhlmann, in Sofia den Zweck hatte, Bulgarien zu einem Angriff der Truppen des Generals Sarraill zu ermutigen. Sarraill soll der Siegerpreis sein. Die genannte Zeitung glaubt, dass Griechenland in die Hände der Bulgaren zu überfallen ist. 800,000 Mann gegen die Truppen des Generals Sarraill ins Feld zu stellen und hat dann immer noch 200,000 Mann für die Dardanellen zur Verfügung.

Britenparlament wieder in Sitzung!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 17. Okt. — Nach einer Pause von zwei Monaten trat das britische Parlament gestern wieder zusammen. Es hat einen großen, harten Arbeit zu erledigen — seine wichtigste Pflicht ist aber eine neue Kreditbewilligung. Diese wird wahrscheinlich zu einer Erörterung der allgemeinen Kriegslage führen; doch wird es noch mehrere Tage dauern, ehe man zu diesem Gegenstande gelangt.

Auf dem gestrigen Programm stand u. a. die zweite Lesung der Vorlage, welche der Regierung Kontrolle über alles Petroleum gibt, und die Erörterung der Titelerklärungsbill, welche sich gegen diejenigen richtet, die gegen Großbritannien und seine Verbündeten die Waffen ergreifen haben.

Wied britische Marinepolitik erklären!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 17. Okt. — Die in britischen Unterhaus abgegebene Erklärung des Admirals Sir Eric Geddes, dass die Marinepolitik Großbritanniens klar liegen werde, hat hier allgemeines Interesse erregt. Man glaubt, dass man sich über einen Plan während der Anwesenheit des amerikanischen Admirals Mahan schlüssig geworden ist. Geddes ist erst vor kurzem und während der Ferien des Parlamentes zum ersten Lord der Admiralität ernannt worden.

Kongressleute reisen nach Europa ab!

Washington, 17. Okt. — 10 Kongressleute befinden sich, mit Häfen des Staatsdepartements ausgerüstet, auf einer unoffiziellen Reise nach Europa zur Besichtigung der Schlachtfelder. Der Kongressleiter gehören an die Repräsentanten Dale, Bernant; Taylor und Timberlake, Colorado; Hilds, New York; Johnson, Ill. und Miller, Washington; Goodwin, Arkansas; Stephens, Nebraska; und Parker, New Jersey; früherer Repräsentant Stout von Montana und Hobbs, Sam Houston, ein Redakteur aus Fremont, Neb., sowie einige Freunde der erwählten Kongressleute.

## Der Patriotismus der Deutsch-Amerikaner!

Medill McCormick aus Chicago weist in einem Pariser Briefe besonders darauf hin.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Paris, 17. Okt. (Von H. S. Forrest, Korrespondent der United Press.) — Bei einem Abschiedsbankett, welches zu Ehren des Kommissärs der Vereinigten Staaten, des Herrn Medill McCormick aus Chicago, im Dorley-Palast gegeben wurde, wies letzterer besonders auf den Patriotismus der Deutsch-Amerikaner hin. Er verwies auf die Ausprägung amerikanischer Offiziere und ebenso deutschen Namen wie Sindenburg, welche sich in tiefem Abdruck über die Lösung unserer heroischen Kampfergebnisse durch deutsche Flugmaschinen ausproben.

Serr McCormick beruhte während der letzten sechs Wochen alle Schlachtfelder mit Ausnahme der russischen Linie und gibt der Heberzeugung Ausdruck, dass die Macht des Staates im Schwinden begriffen ist und die Zentralmächte, trotz der Vorkämpfe in Russland, von der Carlo Schuchow bis zum englischen Kanal zurückgedrängt werden und keinen weiteren großen Angriff mehr wagen können. Unter den eingebrochenen Belagerten befinden sich immer mehr 16jährige Weibchen, die wegen Mangel an Nahrung in den deutschen Heeren eingezogen werden müssen.

Die Siegergewinnung der gefangenen deutschen Offiziere sehr im Ansehen begriffen und die Ereignisse in der deutschen Marine und im Reichstag werden von McCormick als die letzte Handarbeit an der Autokratie in Deutschland vorkursiert. Er erwähnte auch gleichzeitig die wirklich erkrankene Kriegsereignisse der Vereinigten Staaten, welche durch umfassende Vorbereitungen ermöglicht wurde und verächtliche Frankreich der tauffähigen Unterstützung dieses Landes in der Erreichung des endgültigen Sieges der Demokratie.

Viehbrand angeblich angelegt!

Kansas City, Mo., 17. Okt. — Da die Feuerbehörden von Kansas City, Kan., Anhaltspunkte dafür gefunden haben wollen, dass das Feuer in den Viehhöfen durch Brandstiftung entzündet, macht sich das Gericht bereit, dass deutsche Agenten dafür verantwortlich seien. Man hat daher eine Anzahl Defektive mit einer eingehenden Untersuchung betraut. Der Feuerbrand mag sich auf \$1,000,000 belaufen. Viehhof von der 16. Volksschule, der unter dem ersten am Platz war, gab an, dass das Feuer an drei verschiedenen Stellen zugleich brannte, was den Verdacht der Brandstiftung noch bekräftigt. Auch sollen Drohungen gegen die Angehörigen der Viehhof-Gesellschaft unterrichtet worden.

Konferenz über Kriegsgefangene!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Kopenhagen, 17. Okt. — Hier wurde gestern eine „Kriegsgefangenenkonferenz“ eröffnet, die sich mit dem Austausch der Kriegsgefangenen wie mit der Verbringung von Paketen an Kriegsgefangene in einander feindlichen Ländern befasst wird. Delegaten der russischen, deutschen, österreichischen und türkischen Regierung hatten sich dazu eingefunden.

Deutsche wollen den Krieg zu uns tragen!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 17. Okt. — Die britische Admiralität will aus einer undatierten Berliner Depesche erfahren haben, dass Deutschland beabsichtige, die Küsten der Ver. Staaten, Kanada und Alaska als Kriegszone zu erklären.

Washington, 17. Okt. — Obige Meldung wird hier nicht für wahrscheinlich gehalten, trotzdem aber wird darauf verwiesen, dass etwas Dergleichen nicht ganz und gar ausgeschlossen sein kann, und zwar wegen der neuen Tauchkreuzer. Eine solche Kriegszone würde den Deutschen wegen der weiten Entfernung von den Heimatstädten wenig nützen. Das Torpedoboot und Verleihen von Schiffen an der amerikanischen Küste würde den kriegerischen Geist, der bis jetzt entwickelt wurde, nur noch mehr beleben, und dieses gerade ist es, was die Deutschen verändern wollen.

Russen machen eigene Munition!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

St. Petersburg, 16. Oktober. — Eine Kommission, die unter Führung von Gen. Gromov und eines englischen Generals das innere Russland bereist und die Munitionsfabriken besichtigt, hat heute ihre Reise beendet und berichtet, dass die neuen russischen Munitionsfabriken auf das modernste eingerichtet sind und für Russland alle notwendige Munition selbst werden liefern können.

Drei Billionen bisher verbraucht!

Washington, D. C., 17. Okt. — Die Regierungsausgaben seit Anfang des Fiskaljahres am 1. Juli belaufen sich fast auf \$3,000,000,000. Genau gibt die getriggerte Bekanntgabe die Summe von \$2,921,075,341 an. Die Ausgaben überflogen also fast um \$800,000 die Einnahmen. Die Anleihen an die Alliierten allein überflogen ein und eine halbe Billion, und mehr als eine Billion wurde für militärische und Marine-Ausgaben verwendet.

## Die Ausnützung der Wasserwege!

Schiffbare Flüsse sollen zur Frachtbeförderung ausgebaut werden.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 17. Okt. — Nach einem Bericht von Hauptmann Charles Keller, Ingenieur unserer Armee, sollte der Transport von Erzen von St. Paul nach St. Louis mittels der Flussdampfer am Mississippi erfolgen, wodurch nicht nur der Frachtwert der Eisenbahnen bedeutend entlastet würde, sondern auch die Verfrachtung bedeutend erniedrigt würde. Es wird bereits ein diesbezüglicher Bericht mit einer Flotte von Barken und Schleppdampfern gemacht, die sich gegenwärtig mit Erz beladen von St. Paul auf dem Wege nach St. Louis befinden.

Sollte sich diese Art und Weise von Frachtbeförderung erfolgreich erweisen, wobei man übrigens jetzt schon überzeugt ist, so sollen nach und nach alle schiffbaren Flüsse gleiche Verwendung finden. In den kalten Wintermonaten, während welcher die verschiedenen Flüsse in ihren nördlichen Flussbetten gefroren sind, sollen obige Schiffe in den südlichen, eisfreien Abschnitten Verwendung finden.

Viehbrand angeblich angelegt!

Kansas City, Mo., 17. Okt. — Da die Feuerbehörden von Kansas City, Kan., Anhaltspunkte dafür gefunden haben wollen, dass das Feuer in den Viehhöfen durch Brandstiftung entzündet, macht sich das Gericht bereit, dass deutsche Agenten dafür verantwortlich seien. Man hat daher eine Anzahl Defektive mit einer eingehenden Untersuchung betraut. Der Feuerbrand mag sich auf \$1,000,000 belaufen. Viehhof von der 16. Volksschule, der unter dem ersten am Platz war, gab an, dass das Feuer an drei verschiedenen Stellen zugleich brannte, was den Verdacht der Brandstiftung noch bekräftigt. Auch sollen Drohungen gegen die Angehörigen der Viehhof-Gesellschaft unterrichtet worden.

## Deutsche besetzen zwei Inseln bei Desel!

2400 Russen auf Wesel gefangen genommen, 50 Geschütze und 21 Maschinengewehre erobert; Russenflotte nicht ausreichend.

Witterung an der Flandern Front klärt sich auf!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Offizieller deutscher Bericht.  
Berlin, 17. Okt., über London. — Von den Operationen auf der Insel Desel berichtete das Große Hauptquartier noch des Vortages: „Keine Fortschritte waren auf der Insel Desel zu verzeichnen. Ohne auf die Artillerie zu warten, übernahmen unsere Infanterieregimenter und Motorfahrerkolonnen in ungestörtem Vorrückung wiederholt den Feind an Punkten, an denen er sich zur Wehr setzte. Die Salvinel-Schwärme wurden von Norden abgelenkt, während das Feuer unserer Schiffe die Landbatterien zum Schweigen brachte. Wir haben vor dem brandenden Kreuzer und rücken im östlichen Teil der Insel in Richtung der Ostküste vor, auf die sich die russischen Streitkräfte rasch zurückziehen, um über die Mole zu entkommen. Die Insel mit der Mohninsel verbindet.“

„Unsere Torpedoboote drangen in die inneren Gewässer zwischen Desel und Dago ein und drängten in wiederholten Gefechten die russischen Flottenstreitkräfte in den Mohnsee zurück.“

Die Besetzung Desels.

London, 17. Okt. — Allen Ansichten sind die Deutschen daran, die ganze Insel Desel zu besetzen. Inzwischen, wenn auch deutsche Truppen nunmehr fast die ganze Insel in ihrer Gewalt haben, so leisten die russischen Streitkräfte in den die Insel begrenzenden Gewässern der deutschen Flotte energischen Widerstand. Die Russen sind nicht willens, ihre ganze Flotte in einer Seeschlacht aufs Spiel zu legen, sondern beschränken sich darauf, in Einzelkämpfen mit feindlichen Torpedoboote und kleinen Kreuzern die Angreifer nach Kräften zu schädigen. Zwei deutsche Torpedoboote sind versenkt und zwei andere beschädigt worden; die Russen haben in dem Gefecht, das sich in dem Seelo Sund, die nördlich von Desel ereignete, einen Torpedobootzerstörer verloren. Die deutschen Kriegsschiffe, die von einem Schiffschiff begleitet wurden, zogen sich ins offene Meer zurück.

Die deutschen Landungsgruppen greifen gegenwärtig die Mole Landzunge an in der Absicht, sich der Batterien zu Seel, die die übliche Einfahrt zum Golf von Riga beherrschen, zu bemächtigen. Berliner Depeschen zufolge sind sie dort von streitenden Russen abgelenkt, kämpften jedoch mit dem Mut der Verzweiflung.

Berlin berichtet ferner, dass die Insel Abro umher der südlichen Küste Desels, die Insel Rulo, mitten im Golf von Rulo gelegen, von den Deutschen besetzt worden sind. Auf Desel wurden 2400 Russen gefangen genommen, 50 Geschütze, 21 Maschinengewehre und eine Anzahl Flugzeuge erobert.

Russische Flotte zu schwach.

Petrograd, 17. Okt. — Der russische Marineminister, Admiral Brederski, erklärte, die Landung der Deutschen auf Desel hätte nur durch die Einleitung der russischen Flotte verhindert werden können; dieselbe aber ist der deutschen gegenüber zu schwach, und bei einer Niederlage hätte den Deutschen der Simulische Meerbusen offen gestanden. Es ist ein schwerer Schlag für Russland, die russische Flotte aber ist augenblicklich nicht in der Lage, den Deutschen hindernd in den Weg zu treten.

Von anderen Kriegshauptplätzen.

London, 12. Oktober. — Feldmarschall Haig berichtet, dass die britischen Flieger eine große Tätigkeit entwickeln und dass an der ganzen Front erfolgreiche Streifzüge ausgeführt werden. Das Wetter ist klarer geworden und die Artillerie hat ihre Tätigkeit mit größerem Nachdruck aufgenommen. Das Feuer wird vom Feinde kräftig erwidert.

Der Winter hat jetzt in der Alpen-Operation eingesetzt, wodurch wichtige Operationen unmöglich gemacht werden.“

Welder Zerstörung von 2 U-Booten.

Paris, 17. Okt. — Dem französischen Flottenminister wird gemeldet, französische Kriegsschiffe hätten am 1. September zwei deutsche U-Boote im westlichen Teil des Mittelmeeres zerstört.

Explosion auf U. S. Patrollschiff!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 17, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 17. Okt. — Nach Berichten, die im bisherigen Kriegesamt eingetroffen sind, ereignete sich auf einem Patrollschiff unserer Kriegsmarine, welches an der atlantischen Küste Nordwesten auf, eine Kesselexplosion. D. Sheehan, aus Brooklyn, N. J., wurde getötet, während Vance J. Perkins lebensgefährlich verbrüht wurde.

Melden Zerstörung von 2 U-Booten.

Paris, 17. Okt. — Dem französischen Flottenminister wird gemeldet, französische Kriegsschiffe hätten am 1. September zwei deutschen U-Boote im westlichen Teil des Mittelmeeres zerstört.